



Wir gratulieren

Trossingen - Willi Naethler, Deibhalde 37, zum 87., Marija Lang, Weberstraße 13, zum 85., Maria Haller, Lange Straße 89, zum 82., Velika Matov, Friedenstraße 24, zum 80., Heinrich Kirchner, Friedrich-Nauermann-Straße 13, zum 79. Geburtstag.

Trossingen kurz

Vortrag Neuseeland

Melanie Loës, Mitglied der Kolpingsfamilie Trossingen, war ein Jahr lang in Neuseeland und berichtet von ihren vielfältigen Eindrücken und Erfahrungen. Zu diesem Vortrag lädt die Kolpingsfamilie am heutigen Dienstag um 20 Uhr ins katholische Gemeindehaus ein.

Jahrgang 1929/30

Der Jahrgang trifft sich morgen um 11.30 Uhr im Hotel „Schoch“.

Narren-Verein

Am morgigen Mittwoch findet um 20 Uhr der Info-Treff des Narrenvereins im Naturfreundehaus statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind hierzu eingeladen, vor allem im Hinblick auf das anstehende Hauke-Schtecke Fescht und die Hauke-Schtecke-Nacht. Der Verein freut sich über eine rege Teilnahme.

Firmvorbereitung 2015

Alle Schüler der neunten Klassen und alle Interessierten, die in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen möchten, sind eingeladen zur Firmvorbereitung und werden auch wieder, soweit bekannt, per Brief angeschrieben. Gespendet wird die Firmung in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai, von Weihbischof Thomas Maria Renz. Die Anmeldung zur Firmvorbereitung erfolgt durch ein persönliches Anmeldegespräch. Für die Eltern der Firmbewerber findet am Donnerstag, 29. Januar, um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Theresia ein Informationsabend statt. Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bis spätestens Donnerstag, 15. Januar, im Pfarrbüro, Telefon 07425 / 9 52 80.

Mondscheinfahrt

Am Freitag, 16. Januar, findet die erste „Mondscheinfahrt“ im Jahr 2015 statt. Es wird mit den beheizten Triebwagen T3 und T5 gefahren. Abfahrt in Trossingen Stadt ist um 20.48 Uhr, Rückfahrt vom Staatsbahnhof um 21.04 Uhr, Ankunft Trossingen Stadt 21.15 Uhr. Die Fahrt ist frei, Spenden sind erbeten.

Eisenbahn-Freunde

Die Vereins-Mitglieder des Freundeskreises der Trossinger Eisenbahn treffen sich am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr im Eisenbahnmuseum. Gäste sind willkommen.

Hauke-Schtecke-Fescht

Das Hauke-Schtecke-Fest findet am Samstag, 17. Januar, von 14 bis 16.30 Uhr in der Fritz-Kiehn-Halle statt. Es gibt wieder viele Spielstationen, Tänze und andere Darbietungen von verschiedenen Gruppen sowie Musik von DJ Tobi Bonito. Alle Kinder von drei bis zwölf Jahren sind dazu eingeladen.

Hauke-Schtecke-Nacht

Am Samstag, 17. Januar, lädt der Narren-Verein zur Hauke-Schtecke-Nacht in die Fritz-Kiehn-Halle ein. Es gibt Auftritte und Tänze von verschiedenen Gruppen sowie Partymusik von DJ Tobi Bonito. Einlass ist um 19 Uhr. Beginn um 20 Uhr. Eintritt ab 18 Jahren.

Jahrgang 1926/27

Der Jahrgang trifft sich am Dienstag, 20. Januar, um 15 Uhr beim Heimatmuseum mit anschließender Einkehr im Gasthaus „Loga“.

OGL

Die OGL beginnt das Jahr mit einer Veranstaltung zum neuen Haushaltsplan. Stadtkämmerer Erwin Link wird am Mittwoch, 14. Januar, um 20 Uhr in der „Linde“, Schillerzimmer, den Haushaltsplan erläutern, dann besteht Gelegenheit für Fragen und Gespräche.



Stadtbücherei startet mit Rekordausleihe ins neue Jahr

Erwartungsgemäß ist das Team der Stadtbücherei am ersten Öffnungstag nach den Feiertagen buchstäblich überrannt worden. In den vier Öffnungsstunden kamen mehr als 100 Leser, die

sich mit neuem Lesestoff eindecken wollten. Insgesamt wurden über 1200 Medien entliehen und mehr als 900 zurückgegeben. Da hieß es für die Mitarbeiterinnen ruhig Blut und kühlen

Kopf bewahren. Dass dies zumindest teilweise ganz gut gelungen ist, zeigt die Aufnahme einer Leserin, die die Medienstapel um Tamara Ende eindrucksvoll fest hält. (pm) FOTO: BÜCHEREI

Interview

In der DDR wirkte „okkultur Untergrund“

Der gebürtige Trossinger Soziologe Andreas Anton erforscht paranormale Phänomene

TROSSINGEN - Der in Trossingen aufgewachsene Soziologe Andreas Anton arbeitet derzeit in Freiburg an seiner Doktorarbeit. Er ist Teil eines Forscherteams am Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (IGPP), das sich mit dem „Umgang mit dem Paranormalen in der DDR“ beschäftigt. Unser Mitarbeiter Frank Czilwa hat sich mit Andreas Anton über das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsprojekt unterhalten.

Herr Anton, worum geht es in Ihrem Forschungsprojekt?

Hier in Freiburg gibt es seit 1950 das Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene, das von dem Psychologen und Arzt Hans Bender gegründet wurde. Seitdem hat es auch immer wieder repräsentative Umfragen gemacht, wie weit bestimmte Vorstellungen mit parapsychologischem Inhalt unter der Bevölkerung verbreitet sind, und diese Umfragen soziologisch ausgewertet. Nur in Bezug auf die DDR gab es keine Daten; das war sozusagen eine Leerstelle. Wir versuchen dies nun rückblickend auch für die DDR aufzuarbeiten. Ich untersuche das ganze aus einer wissenschaftlichen Perspektive.

Worum geht es da?

Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit der Frage, warum in bestimmten Gesellschaften und ganz allgemein Gruppen von Menschen gewisse Dinge gewusst werden und andere nicht, beziehungsweise warum bestimmte Vorstellungen von Wirklichkeit herrschen und nicht andere. Der Umgang mit dem Paranormalen in der DDR ist da insofern ein besonders gutes Beispiel, weil zum einen ein gewisses Weltbild – die sogenannte wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus – staatlicherseits propagiert und durchgesetzt wurde, das mit allem „Paranormalen“ und „Okkulten“ auf Kriegsfuß stand, zum anderen aber auch Menschen in der DDR entsprechende Erfahrungen machten und paranormale Glaubensinhalte teilten. Wir sprechen deshalb auch von einem „okkulten Untergrund“ in der DDR.

Wenn es aber damals keine entsprechenden Umfragen und Erhe-



Andreas Anton.

FOTO: PM

bungen gab, auf welche Quellen stützen Sie Ihre Untersuchung?

Zum einen mache ich qualitative Interviews mit Zeitzeugen; also mit Menschen, die sich für paranormale Phänomene interessiert haben, oder selbst aktiv waren, etwa als Astrologen, oder weil sie geglaubt haben, dass sie helfen könnten. Eine zweite Säule sind Zeitungen, Bücher, Fernsehsendungen und andere Dokumente des offiziellen Diskurses in der DDR. Und drittens gibt es Archivdokumente, zum Beispiel im Stasiunterlagen-Archiv.

Gab es bei der Stasi so etwas wie eine „Abteilung für X-Akten“?

Nein, das gab es nicht. Es war zu Beginn unseres Forschungsprojekts in der Tat eine der Fragen, ob es innerhalb des Staatssicherheitsdienstes einen entsprechenden Zuständigkeitsbereich gab. Das war aber nicht der Fall. Es gab die Hauptabteilung XX, die unter anderem für Kirchen, Religionsgemeinschaften und Sekten zuständig war, und die sich von daher teilweise auch mit paranormalen Glaubensinhalten beschäftigt hat. Wobei man aber sagen muss, dass sich die Stasi weniger für die Phänomene selbst interessiert hat, sondern immer dann aufmerksam wurde, wenn sich Menschen zu Gruppen zusammenschlossen und es Anzeichen von Institutionalisierung gab.

Gab es denn solche Gruppen in der DDR? Ja, die gab es durchaus. Ich habe zum

Beispiel mit einem Zeitzeugen gesprochen, der in der DDR einer Art okkultem Orden nach dem Vorbild des Golden Dawn (ein hermetisch-magischer Orden, der 1888 in England entstand und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in eine Reihe von Nachfolgeorganisationen auseinanderbrach; die Redaktion) angehört hat. Er hat mir erzählt, dass es in der DDR wohl mehrere solcher Gruppen gab, die sich untereinander im Verborgenen ausgetauscht haben, und auch Ritualmaterial aus dem Westen eingeschmuggelt, auf der Schreibmaschine abgetippt und aufwändig untereinander verteilt haben. Andere Gruppierungen waren zum Beispiel Clubs, die sich mit „utopischer Literatur“ beschäftigt haben, wie man in der DDR sagte – „Science Fiction“ würde man heute sagen – und die sich am Rande auch mit Themen wie Ufos oder den Thesen von Erich von Däniken auseinandergesetzt haben.

Wie ist dieses Interesse bei Ihnen entstanden?

Meine Großeltern mütterlicherseits, der Schriftsteller Herbert Walz (1915 bis 2002) und seine Frau Elisabeth Walz waren sehr offene Menschen, die sich für Vieles interessiert haben, so auch für die Parapsychologie. Sie haben mir von Hans Bender und entsprechenden Experimenten erzählt und ich fand das schon als Kind überaus spannend. Deshalb habe ich in der zehnten Klasse mein Bogy-Praktikum (Beruf- und Studienorientierung am Gymnasium, die Redaktion) am Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (IGPP) gemacht. Und danach war ich dann restlos begeistert. Ich habe hier in Freiburg studiert und war schon während meines Studiums studentische Hilfskraft am IGPP, wo ich jetzt auch meine Promotion schreibe.

Ihr Bruder ist der Jazz-Musiker Matthias Anton, Saxophonprofessor an der Trossinger Musikhochschule. Sie selbst sind aber auch der Musik zugetan.

Ich spiele selbst Schlagzeug und bin sozusagen – um es etwas pathetisch auszudrücken – ein Kind der Musikstadt Trossingen. Ich habe in der Big Band des Gymnasiums und in der Stadtkapelle gespielt und mache noch heute hobbymäßig Musik. Erst vor kurzem bin ich mit meiner Band im Kesselhaus in Trossingen aufgetreten. Ich hatte mir sogar zeitweilig überlegt, an der Trossinger Hochschule Schlagzeug zu studieren. Dort gibt es nämlich eine hervorragende Fachgruppe.

Wohin heute?

Ausstellungen

Harmonikamuseum, 13.30 – 17 Uhr Dauerausstellung (Löwenstr. 11)
Konrad Forster Privatgalerie, 13-17 Uhr, Kesselsteigstraße 11, Eintritt frei
Karin u. Ratomir Simikic, „Querschnitt seines Schaffens“, Bar „Centrale“

Dies & Das

Eine-Welt-Laden, 10 - 12 Uhr, 14.30 - 18.30 Uhr
Ökumen. Kleiderladen, 9,30 - 12 Uhr und 14,30 - 18 Uhr
Tafelladen, 14 - 17 Uhr Hohnerstr. 16
Kath. Kirche, 20 Uhr Kolping: Vortrag Neuseeland, Gemeindehaus
Ev. Kirche, 9.45 Uhr Eltern-Kind-Gruppe „Mäusetreff“, Bonhoefferhaus, 15 Uhr Gespräch über Bibel, Brenz-Haus
Ev. Kirche Schura, 9.30-11 Uhr Krabbelgruppe, 20.15 Uhr Kirchenchor, Gemeindehaus
Ev. Jugendwerk, 17.15-18.45 Uhr „Große Jungschar“ (Mädchen u. Jungen Kl. 5-6), 18.30-21 Uhr „Jugend-Hauskreis (ab 17 Jahren), Bonhoefferhaus

Freizeit aktiv

Karate Dojo, 18-19 Uhr Kinder Anfänger, 19-20 Uhr Kinder ab weißgelb, 20-21.30 Uhr Jugend/Erwachsene, Solweghalle
Modellisenbahnfreunde, 20 Uhr Vereinsabend, Chr.-Messner-Str. 4
SpVgg., 17.30 Uhr D- und F-Jgd., 19 Uhr B-Jgd., 19 Uhr Stadiongelände
TG-Handball, 17.30 Uhr Minis, 19 Uhr C-Jgd. weibl., B-Jgd. weibl., A-Jgd. weibl. u. Damen 2, 20.30 Uhr Damen 1, Solweghalle
TG Leichtathletik, 18-19 Uhr 6-8 Jahre, 19-20 Uhr 11-13 Jahre, Rosenschulturnhalle
TG-Turnen, 16.45 Uhr Eltern-Kind, Friedensschule, 17.30 Uhr Aerobic Mädchen, Rosenschulhalle
TG-Tennis, 11 Uhr Tennishalle Schwenningen
TG Schura, 18 Uhr Sportkegeln, Achterbahn, 18.30 Uhr Nordic-Walking, Friedhof, 19 Uhr Jazztanz Mädchen 9-12, Alte Halle, 19 Uhr Herren 50 plus, 20 Uhr Jazztanz Move On, 20 Uhr Frauengymnastik, Kellenbachhalle

Literatur & Musik

Stadtbücherei, 14-18 Uhr
Akkordeon-Studios, 20-21.30 Uhr Proben, Friedensschule
Musikhochschule, 19.30 Uhr Konzert „Positively Brass“, Konzertsaal, Vortragsabend Violoncello, Kl. Aula, Vortragsabend Laute, 164

Notdienst & Beratung

Ärztl. Notdienst Landkreis Tuttlingen, zu erfragen unter Tel. 01805 / 192 92-370
Apotheken, 24-Stunden-Notdienst ab 8.30 Uhr: Dr. Sailers Römer-Apotheke Rottweil
Tierschutzverein, 07425 / 84 55
Nachbarschaftshilfe, 07425 / 54 14
Rheuma-Liga, Selbsthilfegruppe Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE Tuttlingen, 07461-1 71 63 36
Kinderschutzbund, 07425 / 66 65
Blinden- und Sehbehindertengruppe, 07464 / 529210
Lebertransplantierte, 07425 / 44 36
Parkinsongruppe, 07424 / 49 09
Selbsthilfe Depression, 07464 / 25 55
Diakonie-Hausnotruf, 07425 / 33 91 20

Täter bricht Spielautomaten auf

TROSSINGEN (pz) - Die Spielautomaten einer Trossinger Gaststätte hat ein unbekannter Täter in der Nacht zum Montag aufgebrochen. Nach dem Aufhebeln der Eingangstür drang er laut Polizei in das Lokal am Rudolf-Maschke-Platz ein. Im Gasträum brach der Unbekannte die dort aufgestellten Spielautomaten auf und entwendete daraus Bargeld in noch unbekannter Höhe. Zudem erbeutete der Einbrecher einen Beidiengeldbeutel mit etwa 300 Euro Bargeld.

Die Polizei Trossingen ermittelt wegen schweren Diebstahls und bittet unter der Telefonnummer 07425/33866 um Hinweise von Zeugen.